



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WiSe 2021 »Department für musikalische Forschung und Praxis« (Musikwissenschaft, Musiktheorie, Komposition, Multimedia)

A: Musikwissenschaft

I Pflichtveranstaltungen Bachelor-Studiengänge

1. Allgemeine Musikgeschichte (Vorlesung)

Musikgeschichte I: Von den Anfängen bis 1700 – Prof. Dr. Nina Noeske

Vorlesung, Mittwochs, 10:30–12:00 Uhr, online über Zoom (mit begleitendem Moodle-Raum) sowie Fanny Hensel Saal (BP12), Beginn: 20. Oktober 2021 (erster Termin online via Zoom)

In der Vorlesung – im wöchentlichen Wechsel live vor Ort (Fanny Hensel Saal) und online – geht es um unterschiedliche Aspekte der europäischen Musikgeschichte von der Antike bis etwa 1700. Neben der mündlich und schriftlich überlieferten Musik sind historische Kontexte – Politisches, Philosophisches, Kunst- und Kulturgeschichtliches – zentral. Thematisiert werden außerdem Fragen der Musikhistoriographie: Wie lässt sich aktuell sinnvoll Musikgeschichte erzählen? Am Ende des Semesters wird eine (Online-)Klausur geschrieben.

Teilnahmevoraussetzung: ausreichende deutsche Sprachkenntnisse (mind. B2). Bitte melden Sie sich selbstständig auf Moodle zur Vorlesung an (bis spätestens 10. Oktober). Das Passwort lautet: musikgeschichte2021. Dort finden Sie alle weiteren Informationen zum Kurs.

Musikgeschichte International III: Das 19. Jahrhundert – Dr. Silke Wenzel

Vorlesung, Montags, 14:00–15:30 Uhr, Fanny Hensel Saal / Online, Beginn: 18. Oktober 2021

Die Vorlesung „Musikgeschichte International“ ist ein Versuch, europäische Musikgeschichte mit zeitgleichen musikalischen Entwicklungen auf anderen Kontinenten zu verbinden. Teil III der Vorlesung behandelt grundlegende Strömungen der europäischen Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts: von der Romantik bis hin zu den Vorläufern der Moderne, von Ludwig van Beethoven bis Claude Debussy, von Klavierlied und Charakterstück, über Symphonik und Solokonzert bis hin zu Salon, Konservatorium und Opernhaus – die aufkommende populäre Musik nicht zu vergessen. Aus diesem Kanon heraus führen Blicke in die Weite: Zu anderen Formen von Kunstmusik, z. B. in asiatischen Ländern oder im osmanischen Reich, sowie zur Musik jener Kontinente, die durch Kolonialisierung und Missionierung geprägt wurden, wie z. B. zahlreiche Länder Lateinamerikas. Auf diese Weise werden schließlich auch jene Musikkulturen sichtbar, die durch europäische Expansion zerstört und überlagert wurden. Die Veranstaltung ist als Vorlesung/Übung angelegt. Internationale Studierende sind herzlich willkommen.

Die Veranstaltung findet voraussichtlich im Hybrid-Format statt (Fanny Hensel Saal sowie via Zoom, mit begleitendem Moodle-Raum). Bitte melden Sie sich für die Vorlesung bis zum 10. Oktober 2021 per Email unter der folgenden Adresse an silke.wenzel@hfmt-hamburg.de oder schreiben Sie sich in den Moodle-Raum "Musikgeschichte International III: Das 19. Jahrhundert (Wenzel, WiSe 2021/22)" ein (<https://elearning.hfmt-hamburg.de/course/view.php?id=254>). Der Einschreibeschlüssel lautet: Musikgeschichte2021

Musikgeschichte IV: 20. und 21. Jahrhundert – Dr. Verena Mogl

Vorlesung, hybride Veranstaltung – Präsenztermine und asynchrone Formate im wöchentlichen Wechsel. Präsenz: Montag, 09:00 Uhr bis 10:30, Mendelssohn-Saal, die asynchronen Angebote werden über Moodle bereitgestellt. Beginn (Präsenz): 18. Oktober 2021

Die Vorlesung macht es sich zum Ziel, ausgewählte Aspekte der Musikgeschichte ab ca. 1900 bis ins 21. Jahrhundert zu beleuchten. Dabei wird ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, verschiedene musikhistorische Phänomene vor dem Hintergrund des ‚Zeitalters der Extreme‘ (E. Hobsbawm) zu betrachten, das die russische Revolution ebenso umfasst wie den Ersten und Zweiten Weltkrieg, die Zeit des Wiederaufbaus und schließlich den Zusammenbruch des so genannten ‚Ostblocks‘. Wie und auf welche Weise sich diese gravierenden historischen Ereignisse im Bereich der Musik widerspiegeln soll dabei ebenso untersucht werden wie das Schicksal einzelner Komponist*innen. Auch die tiefgreifenden strukturellen und institutionellen Veränderungen, denen die Musikbranche im genannten Zeitabschnitt unterworfen war – und wie diese Veränderungen nachhaltig auf die Musik zurückwirk(t)en – soll thematisiert werden. Neben der so genannten ‚ernsten‘ Musik werden im Rahmen der Vorlesung auch Bereiche der populären Musik und des Jazz sowie der ‚funktionalen‘ Musik Beachtung finden.

Die Vorlesung findet als Hybridformat statt: Präsenztermine werden im wöchentlichen Wechsel mit einem asynchronen Angebot (über Moodle) stattfinden. Im Rahmen des asynchronen Formats werden all 14 Tage digitale Tests bereitgestellt, aus deren Mittel sich die Gesamtbewertung (als Ersatz für eine große Klausur am Ende der VL) zusammensetzt. Bitte melden Sie sich bis zum 10. Oktober unter der folgenden Email-Adresse an: verena.mogl@hfmt-hamburg.de

2. Einführung in die Musikwissenschaft / Grundkurs Musikwissenschaft

Einführung in die Musikwissenschaft – Dr. Verena Mogl

Seminar, hybride Veranstaltung – Präsenz und asynchrone Angebote. Präsenz: Montag, 11:30 Uhr bis 13:00, BP 13, die asynchronen Angebote werden über Moodle bereitgestellt. Beginn (Präsenz): 18. Oktober

Das Seminar macht es sich zum Ziel, den Bereich der Musikwissenschaft umfassend zu beleuchten und gleichzeitig die wichtigsten Grundlagen (musik-)wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Die Teilnehmer*innen sollen angeleitet werden, wie man stressfrei von einer (guten) Idee zu einem inhaltlich und formal korrekten wissenschaftlichen Beitrag gelangt und welche Bereiche die Musikwissenschaft eigentlich abdeckt. Wissenschaftliche Arbeitsmethoden, Recherchetechniken und Quellenkunde werden uns ebenso beschäftigen wie die Frage, welchen formalen Kriterien eine wiss. Arbeit zu entsprechen hat. Ebenso sollen die verschiedenen Bereiche der Musikwissenschaft und ausgewählte musikwissenschaftliche Themen vorgestellt werden. Für ihre Präsentationen und angeschlossenen Seminararbeiten sollen die Teilnehmer*innen ermutigt werden, sich mit selbst gewählten Themen zu beschäftigen. Als Grundlage für das Seminar dient die auch online über die HfMT-Bibliothek verfügbare Publikation „Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung“ von Matthew Gardner und Sara Springfeld (siehe Literaturempfehlungen).

Das Seminar findet vorwiegend in Präsenz statt, in ausgewählten Wochenblöcken wird das Präsenzformat durch ein asynchrones Angebot ersetzt. Informationen dazu erfolgen im Seminar. Bitte melden Sie sich bis zum 10. Oktober unter der folgenden Email-Adresse an: verena.mogl@hfmt-hamburg.de

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten – Prof. Dr. Sven Hiemke

Seminar, Freitags, 14.00 bis 15.30 Uhr, Raum BP 13/Online, Beginn: 22. Oktober 2021

Wie schreibe ich eine gute Hausarbeit, eine Bachelor-, eine Masterarbeit? Wie finde ich ein gutes Thema? Welche Recherche-Möglichkeiten gibt es, welche Arbeitsmethoden passen zu mir? Diese und andere Fragen im Kontext »Wissenschaftliches Arbeiten« sind Gegenstand des Seminars. Von den Teilnehmer*innen werden hierzu kurze Präsentationen zu erarbeiten sein, die mögliche Annäherungen an eine konkrete Fragestellung am konkreten Beispiel veranschaulichen.

Anmeldungen der Teilnehmer:innen bis 1. Oktober 2021 unter sven.hiemke@hfmt-hamburg.de

Grundkurs Musikwissenschaft (Studierende der Lehramtsstudiengänge) – Dr. Silke Wenzel

Seminar. Dienstags, 12:00-13:30 Uhr. BP U 11 / Online, Beginn: 19. Oktober 2021 via Zoom

Das Seminar dient der Einführung in wesentliche Ansätze, Methoden und Perspektiven des Faches Musikwissenschaft: von Musikgeschichtsschreibung und Biographik über Musikanthropologie und -soziologie bis hin zu Psychologie und Ästhetik. Unter welchen Aspekten lässt sich Musik betrachten, welche Kategorien liegen unserem Denken zu Grunde und wie gelingt es, altes Wissen in Frage zu stellen und dabei neues Wissen zu „schaffen“? Dies führt nicht nur zu hoffentlich lebhaften und erkenntnisreichen Diskussionen, sondern auch zum Handwerk: zu Nachschlagewerken, Literaturlisten und Fußnoten – und zu Methoden, eigene Gedanken zu sortieren, sie zu präsentieren und sie schließlich in Texten zu formulieren.

Das Seminar ist als Hybridveranstaltung angelegt und findet in Raum BP U 11 sowie online via Zoom statt. Bitte melden Sie sich bis zum 10. Oktober unter der Email-Adresse silke.wenzel@hfmt-hamburg.de an oder schreiben Sie sich in den Moodle-Raum "Grundkurs Musikwissenschaft WiSe 2021/22 (S. Wenzel)" ein: <https://elearning.hfmt-hamburg.de/course/view.php?id=256>. Der Einschreibeschlüssel lautet Grundkurs2021

3. Wissenschaftliche Hausarbeiten

Moodle-Raum „Wissenschaftliche Hausarbeiten“

In Moodle steht Ihnen ein Raum „Wissenschaftliche Hausarbeiten“ zur Verfügung, in den Sie sich jederzeit frei einschreiben können. Dort finden Sie u. a. Hinweise zu Anforderungen in den jeweiligen Studiengängen, zu Recherchemöglichkeiten, Gliederung und Layout. Unter „Ankündigungen“ werden dort jeweils auch aktuelle Termine und Tutorien bekannt gegeben: <https://elearning.hfmt-hamburg.de/course/view.php?id=4>

Co-Working: Tutorium zu schriftlichen Haus- und Abschlussarbeiten – Annika Dreher

Die konkreten Termine (14-tägig) werden im Moodle-Raum „Wissenschaftliche Hausarbeiten“ bekannt gegeben

Hier die Einladung der Tutorin: Liebe Studierende, im Wintersemester biete ich Euch ein Co-Working an, bei dem ihr eigenständig und konzentriert an eurer Haus- oder Abschlussarbeit arbeiten könnt. Am Anfang jeder Co-Working-Sitzung benennt jede:r Teilnehmer:in seine Ziele für die Sitzung. Am Ende gibt es eine kurze Reflexionsrunde. Co-Working ermöglicht euch so, gemeinsam statt einsam und dadurch motivierter und strukturierter zu arbeiten. Das Co-Working findet alle 14 Tage über Zoom statt.

Was? Co-Working (nicht nur) für Haus- und Abschlussarbeiten: selbstständiges, aber gemeinschaftliches Arbeiten an den eigenen Aufgaben

Wo? <https://hfmt-hamburg-de.zoom.us/j/93522003878?pwd=QnRYb0tCWEd2dVpwNmU0SnFvSkkwZz09>

(Anmeldung über annika.dreher@hfmt-hamburg.de, es wird auf freiwilliger Basis außerdem eine WhatsApp-Gruppe geben.)

Sprechstunde: Tutorium zu schriftlichen Haus- und Abschlussarbeiten – Annika Dreher

Die konkreten Termine sind im Doodle (siehe Link) zu finden. Bitte anmelden!

Alle zwei Wochen bietet die Tutorin eine Sprechstunde an, zu der Studierende Fragen zu ihren Haus- und Abschlussarbeiten mitbringen können. Die Sprechstunde findet online über Zoom statt: <https://hfmt-hamburg-de.zoom.us/j/97657857070?pwd=TFZIZTd3aXVQSDFuUW5LZTIUIEVwdz09>

Anmeldung per Doodle: https://doodle.com/poll/7tcde6idwmak9vye?utm_source=poll&utm_medium=link

Tag der Hausarbeiten: Tutorium zu wissenschaftlichen Hausarbeiten – Tutorin: Annika Dreher

Termin (einmalig): Mittwoch, 19. Januar 2022, 14:00–17:30 Uhr

In diesem Tutorium werden in einer konzentrierten Sitzung die Grundlagen des Schreibens wissenschaftlicher Hausarbeiten wiederholt: Wie strukturiere und gliedere ich eine Hausarbeit? Wie zitiere ich richtig? Wie sieht eine Quellenangabe aus? Was ist ein Literaturverzeichnis? Diese und weitere Fragen werden beantwortet und in kurzen Praxisblöcken gemeinsam geübt.

Bitte melden Sie sich bis zum 12. Januar 2022 an unter: annika.dreher@hfmt-hamburg.de

Tag der Hausarbeiten – Bibliothek/Dr. Silke Wenzel

Termin (einmalig): Mittwoch, 19. Januar 2022, 18:00–23.00 Uhr, Bibliothek

Der »Tag der Hausarbeiten« eröffnet allen Studierenden die Möglichkeit, sich an einem Tag im Semester intensiv mit anstehenden Hausarbeiten auseinander zu setzen: mit Seminararbeiten, wissenschaftlichen Abschlussarbeiten, CD-Booklets und Essays. Begleitet wird der »Tag der Hausarbeiten« von Lehrenden der Musikwissenschaft, die für Fragen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird in Tutorien eine konzentrierte und intensive Wiederholung von wissenschaftlichen Arbeitstechniken angeboten. Dabei können Studierende ihre jeweiligen Projekte und die damit zusammenhängenden Fragen mit einbringen. Von 18:00 bis 23:00 Uhr wird die Bibliothek in einer »langen Nacht der Hausarbeiten« geöffnet sein.

Bitte melden Sie sich bis zum 12. Januar an unter der Email-Adresse silke.wenzel@hfmt-hamburg.de

II Pflichtveranstaltungen Master-Studiengänge

1. Über Musik schreiben

Hinweis:

Anstelle des Seminars „Schreiben über Musik“ kann ein anderes musikwissenschaftliches Seminar gewählt (siehe III.) und mit einer Studienleistung abgeschlossen werden (insgesamt: 3 Credits).

2. Projekt mit musiktheoretischer und musikwissenschaftlicher Begleitung

Musik & Theater intersektional – Realitäten | Visionen | Utopien – Prof. Dr. Nina Noeske (mit Martina Bick M.A. und dem Awareness-Team der HfMT)

Ringvorlesung mit begleitendem Seminar: Dienstags, 18:00-19:30 Uhr (Mendelssohnsaal und digitales Format über Zoom im Wechsel). Beginn: 19. Oktober 2021 (erster Termin online via Zoom)

Link zum Flyer

Musik intermedial – auf der Bühne, im Theater, im Konzertsaal, im Radio, vom Laptop, als Filmmusik oder aus der Konserve, zentral platziert oder eher marginal – überall unterliegt auch Musik in ihren Herstellungs- und Rezeptionsprozessen diskriminierenden oder aber privilegierenden Strukturen. Und gleichzeitig führt sie diese auch selbst mit herbei ... Die Geschlechterrollen in Musik und Theater werden seit der Zweiten Frauenbewegung Ende der 1970er Jahre vielfältig befragt, hinterfragt und politisch bewegt. Aber auch die kulturelle, geographische oder nationale Herkunft ist für Musiker:innen, Komponist:innen, Regisseur:innen, Tänzer:innen ... und ihr Wirken von Bedeutung – ebenso wie für die Narrative, die sie produzieren oder interpretieren. Noch differenzierter wird das Bild, wenn soziale Herkunft oder Klassenzugehörigkeiten sowie körperliche Dispositionen einbezogen werden, insbesondere, wenn man die Kategorien intersektional verschränkt betrachtet.

Kunst braucht Freiheit – aber auch Förderung, und beides ist abhängig von Werturteilen innerhalb der herrschenden Strukturen. Folgt man Pierre Bourdieu, dient der sogenannte „gute Geschmack“ neben dem Genuss auch der Einschreibung in einen gesellschaftlichen und sozialen Ort. Kann ein kritischer, intersektionaler Blick Diskriminierungen aufdecken und Repertoires und den Kanon vielfältiger gestalten?

Aktive Teilnahme und Übernahme eines (Kurz-)Referats: 2 CP; mit schriftlicher Ausarbeitung: 3 CP

Bitte melden Sie sich selbstständig auf Moodle zur Ringvorlesung plus Seminar an (bis spätestens 10. Oktober). Das Passwort lautet: utopien. Auf Moodle finden Sie weitere Informationen zur Lehrveranstaltung.

Hinweis:

Anstelle des „Projekts mit musiktheoretischer und musikwissenschaftlicher Begleitung“ kann auch ein anderes musikwissenschaftliches oder musiktheoretisches Seminar gewählt und mit einer Studienleistung abgeschlossen werden (insgesamt: 3 Credits).

3. Repertoirekunde Lied

Repertoirekunde Lied – Arno Lücker, M.A.

Seminar. Montags, 14:00–16:00 Uhr, Raum: BP U11, Beginn: 18. Oktober 2021 in Präsenz

Das Kunstlied in der mitteleuropäischen Kunstmusik ist ein besonderes Phänomen der Musikgeschichtsschreibung, gerade, was seine (interdisziplinäre) Analysierbarkeit angeht. Tatsächlich gibt es kein „Standardwerk“, das uns überzeugend mit auf die Reise in die (offene?) Welt der Kunstlied-Analyse nähme. Also müssen wir selbst tätig werden – und beginnen noch einmal „wie von Null“. Wir schauen ganz verschiedene Ausprägungen des Kunstlieds an – und versuchen, uns ohne Allgemeinplätze und vermeintlich seriös abgeklopfte Überkommenheiten dem Kunstlied zu nähern, wobei jede*r Studierende*r ein (Kurz-)Referat über jeweils ein einzelnes Lied übernehmen muss. Diese geforderte Eigenleistung kann sich aber auch in alternativen Formen (Podcast, Animation, Mashup etc.) ausdrücken.

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Gesangsstudierende und Studierende im Fach Liedgestaltung, aber auch interessierte Studierende anderer Fächer (z.B. Lehramt) sind herzlich willkommen. Bitte schreiben Sie sich in den Kurs selbst auf Moodle bis zum 10. Oktober 2021 ein. Das Passwort lautet: franzschumann.

4. Abschlussarbeiten Master: CD-Booklet, Essay oder vergleichbare Arbeit

Zu den Angeboten, siehe unter I.3 Wissenschaftliche Hausarbeiten

III Musikwissenschaftliche Seminare (Bachelor/Master/Promotion)

Musikgeschichte aktuell: Ansätze einer zeitgemäßen Musikhistoriographie – Dr. Silke Wenzel

Seminar. Montags, 16:00-17:30 Uhr, Fanny Hensel Saal / Online, Beginn: 18. Oktober 2021

Ob Sagenwelten, Mythen oder Erzählungen: Geschichten sind in der Regel dafür gedacht, das „Geworden sein“ einer Gesellschaft zu dokumentieren, um ein Heute zu verstehen und in ihm sinnstiftend zu wirken. Dies gilt auch für eine Musikgeschichte. Verstärkt wird jedoch seit mehreren Jahren deutlich, dass „die“ Geschichte der Musik, so wie sie in den Curricula verankert ist, kaum mehr ausreicht, um diese Funktionen zu erfüllen. Zu grundlegend haben sich ethische Vorstellungen, ästhetische Urteile und künstlerisches Wollen in jüngerer Zeit verändert, und zu deutlich treten die Schwächen einer Musikgeschichte hervor, die auf Basis gesellschaftlicher Normen des 19. Jahrhunderts geschrieben wurde. Durchsetzt von „Gesellschaftsmythen“ (E. Bloch) wie Nationalismus, Geniekult, Teleologie und vor allem einer vermeintlichen europäischen Überlegenheit, wird das bisherige Narrativ unserem heutigen Musikverständnis, aber auch der Musik selbst nicht mehr gerecht.

Wie aber lässt sich das Fach Musikgeschichte neu denken, ohne in die Beliebigkeit willkürlich zusammengestellter Einzelbetrachtungen zu verfallen? Auf welchen Prinzipien müsste eine solche Musikgeschichte basieren? Wie kann sie (musikalisch) gelebt und an Schulen und Hochschulen gelehrt werden, so dass u. a. das Prinzip der „Global Education First“ (UNESCO) umgesetzt werden kann? Auf der Suche nach neuen Narrativen widmet sich das Seminar aktuellen Forschungstendenzen und musikalischen Projekten, die bereits nach einer anderen Erzählung suchen. Dabei wenden wir uns musikwissenschaftlichen Studien zu, z. B. zu „Global Music History“, zu Kolonialität oder zu Geschlechterverhältnissen, berücksichtigen Ansätze anderer Disziplinen wie z. B. der Geschichtsphilosophie, und suchen schließlich gemeinsam anhand konkreter Beispiele nach weiteren Möglichkeiten, Musikgeschichte sinnstiftend darzustellen – ohne dabei den für eine Musikhochschule und ihr Repertoire notwendigen Kanon aus dem Blick zu verlieren.

Das Seminar kann mit 2 CP (Anwesenheit und Präsentation) oder mit 3 CP (+ Seminararbeit) belegt werden. Bitte melden Sie sich bis zum 10. Oktober 2021 unter der folgenden Email-Adresse an: silke.wenzel@hfmt-hamburg.de

Musik & Theater intersektional – Realitäten | Visionen | Utopien – Prof. Dr. Nina Noeske (mit Martina Bick M.A. und dem Awareness-Team der HfMT)

Ringvorlesung mit begleitendem Seminar: Dienstags, 18:00-19:30 Uhr (Mendelssohnsaal und digitales Format über Zoom im Wechsel). Beginn: 19. Oktober 2021 (erster Termin online via Zoom)

Link zum Flyer. Zum Inhalt siehe die Beschreibung der Lehrveranstaltung unter II.2.

Aktive Teilnahme und Übernahme eines (Kurz-)Referats: 2 CP; mit schriftlicher Ausarbeitung: 3 CP

Bitte melden Sie sich selbstständig auf Moodle zur Ringvorlesung plus Seminar an (bis spätestens 10. Oktober). Das Passwort lautet: utopien. Auf Moodle finden Sie weitere Informationen zur Lehrveranstaltung.

Richard Wagners „Tristan und Isolde“ – Peter Krause, M.A.

Seminar. Mittwochs, 17.00 bis 18.30 Uhr, Raum BP 13/ Online, Beginn: 20. Oktober 2021

Kaum eine andere Oper in der 400-jährigen Geschichte der Gattung war so folgenreich wie Richard Wagners Musikdrama „Tristan und Isolde“. Die harmonische Spannung des Tristanakkords krönt die Spätromantik und ist Beginn der Moderne. Das Ordnungsschema der Tonalität wird derart radikal aufgebrochen, dass sich die Komponisten des 20. Jahrhunderts reihenweise auf Wagners kühnste Schöpfung beziehen. Doch auch gesellschaftliche Grenzen werden vom späteren Meister aus Bayreuth gesprengt: Der Stoff des Mittelalters wird im Lichte seines eigenen Lebens und der Emanzipationsbestrebungen seiner Zeit neu gedeutet. Eine Herausforderung des zunächst als unspielbar geltenden Werks bleibt „Tristan und Isolde“ bis heute. Die vokalen und darstellerischen Anforderungen an die Titelpartien sind immens. Die Fragen der Deutung an die Inszenierungsteams ebenso, denn die großteils innere Handlung mit ihren philosophischen Tiefenschichten, die Wagners intensive Schopenhauerlektüre spiegeln, lässt seine Vision eines unsichtbaren Theaters immer wieder ungelöst im Raum stehen. Im Seminar soll das Werk in seiner Komplexität verstanden werden: Die von Wagner hier perfektionierte Leitmotivtechnik soll anhand von zentralen Szenen ebenso musikdramaturgisch analysiert werden wie der legendäre Tristanakkord. Die Besonderheiten der Stimmfächer des Hochdramatischen Soprans und des Heldenentors sollen herausgearbeitet, die literarischen Einflüsse sollen in Beziehung zu Wagners Dichtung gestellt werden. Gegensätzliche musikalische Interpretationen sollen ebenso verglichen werden wie wichtige Referenzinszenierungen von Ruth Berghaus (Hamburg), Heiner Müller (Bayreuth) oder Dmitri *Tcherniakov* (Berlin). Da im Seminar die Referate der Studierenden im Mittelpunkt stehen werden, die einer entsprechenden Vorbereitung bedürfen, werden wir in der ersten Sitzung Themen und Termine verbindlich vergeben, bis die teilnehmenden Studierenden die Gestaltung der Sitzungen durch ihre Referate übernehmen. Da die Zahl der interessierten Studierenden vermutlich die begrenzte Platzzahl übersteigt, versendet der Seminarleiter Anfang Oktober einen kleinen Katalog von Fragen, deren Beantwortung über die Teilnahme entscheidet.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis 8. Oktober unter peter.krause@hfmt-hamburg.de

Bachs Werk-Anthologien – Prof. Dr. Sven Hiemke

Seminar, Freitags, 11.00 bis 12.30 Uhr, Raum BP 13/Online, Beginn: 22. Oktober 2021

Während seiner gesamten Schaffenszeit hat Bach bestimmte Werke – sei es in Reinschriften oder in Publikationen – in Sammlungen zusammengestellt. Waren diese Werke als Paradigmen seiner Kunst gedacht? Im Seminar sollen diese Anthologien mit »Opus«-Charakter in den Blick genommen und daraufhin befragt werden, was an ihnen richtungsweisend war – und was nicht. Hierzu taugen Analysen ausgewählter Klavier-, Kirchen- und Instrumentalmusiken wie auch Überlegungen, was Bachs zu seinen jeweiligen Werksammlungen motivierte.

Anmeldungen der Teilnehmer:innen bis 1. Oktober 2021 unter sven.hiemke@hfmt-hamburg.de

Jewish Music – Past and Present – Prof. Dr. Reinhard Flender

Blockseminar. Termine n. V. Vorbesprechung am 25. Oktober 2021, um 17:00 Uhr per ZOOM

Was ist jüdische Musik? Eine gängiger Definition sagt: Jüdische Musik ist Musik, die von Juden für Juden gemacht wird. Damit ist die Musik der Synagoge gemeint. Während der 2000-jährigen Diaspora des jüdischen Volkes entstanden weltweit unzählige Varianten der Thoralesung, aber auch Musiken für religiöse Feste wie Pessah, Hanuka oder Hochzeiten. Diese Definition ist sicher bis in das 19. Jh zutreffend, im 20. Jh muss diese Definition erweitert werden, denn die Hochzeitsmusiken der osteuropäischen Ashkenazim ist weltweit nicht nur unter Juden sondern auch unter Nichtjuden unter der Genrebezeichnung *Klezmer* populär geworden. Jüdische Musik findet seit dem 20. Jh auch Eingang in die klassische Musik des Westens: Jüdische Komponisten wie Bloch, Bernstein oder Weinberg haben den Melodienreichtum jüdischer Musik in ihren Kompositionen verarbeitet aber auch nichtjüdische Komponisten wie Ravel oder Schostakowitsch ließen sich durch den Melodienschatz jüdischer Musik inspirieren.

Teilnehmer:innen dieses Seminars sind eingeladen an der internationalen Konferenz: Jewish Music Research teilzunehmen. Hier werden Forscher aus Israel, Frankreich und den USA mit ihren deutschen Kolleg:innen die neuesten Forschungsergebnisse im Feld Jüdische Musik präsentieren.

Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Bitte melden Sie sich bis zum 15. Oktober unter der folgenden Email-Adresse an: reinhard.flender@hfmt-hamburg.de

IV Weitere Lehrveranstaltungen

Geschichte der Kirchenmusik I – Prof. Dr. Sven Hiemke

Vorlesung. Montags, 15.00 bis 16.30 Uhr, Raum BP 13/Online, Beginn: 18. Oktober 2021

Der erste Teil der zweisemestrigen Ringvorlesung thematisiert die kirchenmusikgeschichtliche Entwicklung von den ersten Anfängen überlieferter mehrstimmiger Musik bis zum ausgehenden 17. Jahrhundert (Heinrich Schütz). Spezifika der jeweils aktuellen Gattungen werden durch Analysen ausgewählter Kompositionen vorgestellt und/oder erarbeitet, wobei (musik-) theoretische Schriften eine gebührende Rolle als Primärquelle zeitgenössischer Reflexion spielen. Dabei kann zugleich geklärt werden, wieso sich bestimmte satztechnische Verfahren und Formen überregional als zukunftsweisend durchsetzten, andere hingegen zunehmend als obsolet galten.

Anmeldung der Teilnehmer:innen bis 1. Oktober 2021 bei: sven.hiemke@hfmt-hamburg.de

Kolloquium für Doktorand*innen – Prof. Dr. Reinhard Flender

Montags 16:00–17:30 Uhr, Beginn: 4. Oktober 2021

Forschungskolloquium (Dr. phil.) – Prof. Dr. Nina Noeske und Prof. Dr. Jan Philipp Sprick

Termine: Montags, 18.10.; 1.11.; 15.11.; 29.11.; 13.12.; 10.1.; 24.1.; 7.2., jeweils 18:00-19:30 Uhr. Das Seminar findet teils per Zoom-Meeting, teils im Fanny Hensel Saal (BP12) statt.

Im Forschungskolloquium für Doktorand*innen (Dr. phil.) und Lehrende bzw. Forschende im Fach Musikwissenschaft sowie Musiktheorie werden die verschiedenen aktuellen (Promotions-)Projekte vorgestellt. Die Veranstaltung richtet sich auch an fortgeschrittene Lehramtsstudierende und Musiktheoriestudierende im Master, die eine Promotion planen. Bei Interesse bitte E-Mail an: nina.noeske@hfmt-hamburg.de oder jan.sprick@hfmt-hamburg.de

Writing Workshop for Doctoral Students – Meredith Nicoll, M.A.

Online Seminar. Erster Termin: 16 Oktober 10:00-14:00 Uhr

Just as a score doesn't have to represent perfectly preconceived sounds, a text doesn't represent perfectly preconceived ideas. Writing, like a musical performance, can be used as a performative process that generates and refines new ideas. To help strengthen this writing process, Peter Elbow developed methods that depart from trying to "write it right the first time." This workshop will allow students to put some of these methods to practice in an experimental, peer-oriented setting with the aim of honing writing skills as well as generating ideas and text for their own theses and dissertations. This workshop aims to help doctoral students 1) get comfortable with writing 2) find their own written voice 3) write more clearly and quickly and 4) learn alternative ways to create and develop ideas. The workshop will take place in two phases: one Block session to discuss format, material and methods followed by ten weeks of regular writing and feedback on the Moodle and via Zoom. Discussions and writing can be in English and/or German. Doctoral students have priority, however other students (BA or MA) are welcome if space permits. Please contact Meredith Nicoll to register: meredith.nicoll@hfmt-hamburg.de

B: Musiktheorie | Komposition

Vorlesungen

Formenlehre – Prof. Fredrik Schwenk

Vorlesung. Dienstags, 09:30–11:00 Uhr und Donnerstags, 11:15–12:45 Uhr, Beginn: 05. und 07.10.2021

Semester I: Einführung in Formen und Gattungen der abendländischen Musik vom Beginn des Barock um 1600 bis zum Ende der Wiener Klassik; Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse in der Formen- und Gattungslehre ergänzt durch zahlreiche Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werkausschnitte.

Literatur: Clemens Kühn, Formenlehre der Musik (Bärenreiter), musiktheoretische Vorkenntnisse (Funktionstheorie, Stufentheorie) erforderlich

Bitte schreiben Sie sich selbständig mit Ihrer hfmt-hamburg.de-Adresse über die Moodle-Plattform ein und stellen Sie sicher, dass Sie für die Dauer der Vorlesung einen stabilen Internetzugang zu Moodle haben. Ein Wechsel der Vorlesung zwischen beiden Terminen während des Semesters ist möglich. Die Einschreibung ist bis spätestens 25.10.2021 möglich.

Partitur- und Instrumentenkunde für BA Instrumental-Studierende – Prof. Sebastian Sprenger

Vorlesung, Donnerstags, 15:00–16:00 Uhr, Orchesterstudio / online, Beginn: 14.10.2021

Inhalt: Grundlagen der Instrumentenkunde und Instrumentation; Entwicklung der Instrumental- und Orchesterkomposition; Übungen zum Partiturlernen und Transkribieren (Alte Schlüssel; transponierende Instrumente)

Literatur: Andreas N. Tarkmann/Johannes Kohlmann: Praktische Instrumentenkunde. Kassel u. a. 2018
Michael Dickreiter: Partiturlernen. Ein Schlüssel zum Erlebnis Musik. Mainz 2010 (Überarbeitete Neuauflage)

Anmeldung unter: sebastian.sprenger@hfmt-hamburg.de

Neue Musik: STROM. Geschichte der Musik elektronischen Musik.

Vorlesung, Donnerstags, 15.30-17.00 Uhr, Fanny-Hensel-Saal, Beginn: 14.10.2021

Inhalt: Die Neue-Musik-Vorlesung konzentriert sich im Wintersemester auf Aspekte der Geschichte elektronischer Musik. Von elektrischen Musikinstrumenten, über die Geschichte des Synthesizers, von analogen Merkwürdigkeiten bis hin zur digitalen Revolution, von konkreter Musik bis Trance...: Hauptsache Strom!

Anmeldung unter: gordon.kampe@hfmt-hamburg.de

Seminare

Adorno und die musikalische Analyse – Werk, Gesellschaft, Digitalisierung – Dr. Benjamin Sprick / Prof. Dr. Jan Philipp Sprick

Seminar für MA. Montags, 12:15–13:45 Uhr, Fanny-Hensel-Saal, Beginn: 11.10.2021

Während sich aktuelle Musikästhetiken vor allem mit Aspekten musikalischer Erfahrung befassen, ist die Musikphilosophie Theodor W. Adornos dezidiert als Werkästhetik angelegt: Sie fragt nach der kompositorischen Verfassung musikalischer Kunstwerke, um sie als Ausdruck gesellschaftlicher Verhältnisse zu interpretieren. Der musikalischen Analyse kommt in diesem Zusammenhang eine zentrale Stellung zu. Sie ist bei Adorno sowohl Reflexionsmedium als auch Vollzugsform einer ihr übergeordneten Gesellschaftskritik, die ihre Motivation aus den zu untersuchenden Werken gewinnt.

Das Seminar fragt nach der Aktualität eines derartigen Vorhabens. Es versucht, bestehende Analysen Adornos mit zeitgenössischen Analysemethoden abzugleichen, um sie aufeinander zuzubewegen. Ins Zentrum rückt dabei unter anderem die Frage, auf welche Weise sich ›Werk‹ und ›Aufführung‹, ›Notentext‹ und ›Interpretation‹ im Zeitalter digitaler Reproduktionstechnologien überhaupt noch sinnvoll voneinander unterscheiden lassen.

Bemerkung: Ein Reader mit Texten und ausgewählten Musikbeispielen wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Seminars wird am 29.11.21 ein eintägiger Workshop mit der Philosophin Dr. Iris Dankemeyer (Kunsthochschule Halle) stattfinden, der ihrer jüngsten Veröffentlichung »Die Erotik des Ohrs. Musikalische Erfahrung und Emanzipation nach Adorno« (Edition Tiamat, 2020) gewidmet ist.

Anmeldung unter: benjamin.sprick@hfmt-hamburg.de

Höranalyse für MA – Prof. Catherine Fourcassié

Seminar, Dienstags, 09:30–11:00 Uhr, online, Beginn: 05.10.2021

Im Gegensatz zur Analyse mit Noten ist man bei der Höranalyse auf seine Wahrnehmung angewiesen. Wie ordnet man das Gehörte? Wie können Notizen, eine Stütze für das Gedächtnis sein? Wie werden die Kenntnisse aus Formenlehre, Satzlehre, Gehörbildung nutzbar gemacht für die Analyse gehörter Musik? Anhand geeigneter Beispiele verschiedener Epochen und Stile werden formale, harmonische, stilistische Aspekte der Musik in Gruppenarbeit analytisch erschlossen und dabei werden viele schöne Werke entdeckt und die Repertoirekenntnisse erweitert.

Harmonische Analyse I – Von der Wiener Klassik bis an die Grenzen der durmolltonalen Musik – Antonis Adamopoulos

Seminar, Dienstags, 12:00–13:30 Uhr, online, Beginn: 05.10.2021

Auftakt des Seminars stellt Mozarts Symphonie Nr. 39 dar. Am Beispiel dieses Werkes werden bestimmte harmonische Phänomene ergründet, die für Klassik und Romantik kennzeichnend sind. Die Entwicklung dieser

Phänomene bis zum Ende des 19. Jahrhunderts wird systematisch dargelegt. Darüber hinaus soll ein Entwicklungsbogen der Harmonik gespannt werden, der bis an die Grenzen des durmolltonalen Systems geht. Die im Rahmen des Seminars vorgestellten Werke werden analytisch aufbereitet mit dem Ziel, die ihnen innewohnende kompositorische Logik hinsichtlich der Mikro- sowie der Makrostruktur zu dechiffrieren.

Das Seminar wird online durchgeführt. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter antonis.adamopoulos@hfmt-hamburg.de bis zum 1.10. erforderlich. Maximale Teilnehmer*innenzahl: 15.

Das Seminar ist für Bachelor- und Masterstudierende aus allen Fachbereichen offen. Als Leistungsnachweis sind Referate geplant.

Ideallandschaften: Musik zwischen Natur und Utopie – Antonis Adamopoulos / Prof. Fredrik Schwenk

Seminar. Dienstags 14:30–16:00 Uhr, Raum 11 oder online, Beginn: 05.10.2021

Die Darstellung von Naturphänomenen bzw. deren Überhöhung durch utopische Landschaften reflektieren die jeweilige Philosophie einer musikalischen Epoche auf unterschiedlichste Weise. Dieses Seminar begibt sich auf exemplarische Spurensuche ausgewählter Werksgattungen, zwischen scheinbar abstrakter Kammermusik bis hin zu Naturdarstellungen im Bereich Symphonik und Oper. Dabei sollen Werke aus dem Barock über die Klassik und Romantik bis hin zur Moderne unter diesem Motto analysiert werden.

Maximale Teilnehmerzahl: 12

Höranalyse für BA – Prof. Catherine Fourcassié

Seminar. Mittwochs, 09:30–11:00 Uhr, online, Beginn: 06.10.2021

Es werden Werke verschiedener Epochen und Gattungen vom Hören her analysiert. Es wird geübt, ordnende Prinzipien zu erkennen, kompositorische, strukturelle, formale und stilistische Aspekte (u.a.) zu beschreiben, einzuordnen und sinnvoll zu präsentieren. Entdeckung vielfältiger schöner Werke garantiert.

Zwischen Avantgarde und Tradition. Blicke in das Schaffen von György Kurtag und György Liget – Prof. Sascha Lemke

Seminar. Mittwochs, 14:00–17:00 Uhr, BP 13, Termine: 13.10.21 / 27.10.21 / 17.11.21 / 01.12.21 / 15.12.21 / 05.01.22 / 19.01.22 / 02.02.22 / 16.02.22

In diesem Seminar wollen wir uns mit Kompositionen der beiden bedeutenden ungarischen Komponisten György Kurtag und György Ligeti auseinandersetzen. Sie lernten sich an der Budapester Musikhochschule kennen, wo sie feststellen mussten, dass Bartók, bei dem sie Komposition studieren wollten, gerade gestorben war. Nach Studium und dem gescheiterten Aufstand 1956 ging Ligeti in den Westen und wurde schnell zu einer der bedeutendsten Persönlichkeiten der Nachkriegsavantgarde. Kurtag blieb in Ungarn, unterrichtete Kammermusik und wurde erst mit Verspätung in den 1980er Jahren im Westen so richtig bekannt. Auch im Musikalischen gingen beide, die lebenslang freundschaftlich verbunden blieben, verschiedene Wege. Im Seminar wollen wir im Wechsel ausgewählte Werke der beiden Komponisten analysieren.

Bitte bei Interesse per Email melden bei SaschaLinoLemke@t-online.de.

Verbindungslinien II – von Ravel zu Bill Evans, von Milhaud zu Dave Brubeck – Prof. Sebastian Sprenger

Seminar für BA und MA. Donnerstags, 10:30–12:00 Uhr, Fanny-Hensel-Saal, Beginn: 14.10.2021

Im Mittelpunkt dieses zweiten Teil des Verbindungslinien-Seminars steht der „culture exchange“ zwischen Komponisten der französischen Moderne und dem (primär, aber nicht ausschließlich) amerikanischen Jazz. Vom Beginn des 20. Jahrhunderts an finden sich v. a. im Klavierwerk von Claude Debussy Einflüsse der amerikanischen populären Musik - wenig später auch bei Darius Milhaud und Maurice Ravel. Während Ravel jedoch die Anfrage George Gershwins nach Kompositionsunterricht diplomatisch zurückwies, ging kurz nach dem zweiten Weltkrieg der Jazz-Pianist Dave Brubeck in Paris für einige Monate bei Milhaud in die kompositorische Lehre. Tatsächlich ist es faszinierend, die Praxis der polytonalen Schichtungen etwa bei Milhaud mit dem im Jazz gängigen Denken in „upper structure triads“ zu vergleichen. Die symmetrischen Skalen Olivier Messiaens wiederum (dessen Verhältnis zum Jazz eher als reserviert charakterisiert werden kann) bilden den Ausgangspunkt für reizvolle harmonische Erkundungen des deutschen Jazz-Pianisten Hubert Nuss. Welche konkrete Gestalt diese Wechselwirkungen und gegenseitigen Beeinflussungen annehmen, soll anhand einzelner Analysen herausgearbeitet werden. Eigene Ideen und Anregungen der Kursteilnehmer:innen sind dabei ausdrücklich erwünscht!

Anmeldung unter: sebastian.sprenger@hfmt-hamburg.de

Neulich... Analyse aktueller Musik für STIMMEN

Seminar. Donnerstags, 14:00-15:30 Uhr, Fanny-Hensel-Saal, Beginn: 14.10.2021

Im Wintersemester werden Werke für Stimme analysiert. Im Zentrum stehen dabei unterschiedlichste Ästhetiken und Herangehensweisen – von Brecht/Weill-Songs, über erweiterte Vokaltechniken bei Ligeti, bis hin zur Bedeutung der Stimme in Performance und Theater jüngster Zeit. Musikalische Analysen werden jeweils kommentiert und diskutiert von ästhetischen und theoretischen Texten.

Theorie der Melodie II – Prof. Volkhardt Preuß

Seminar für MA. Freitags, 09:30–11:00 Uhr, Raum 13 oder online, Beginn: 08.10.2021

Seminar für Master-Studierende (Fortsetzung des Seminars im WS, Neueinsteiger willkommen).

Wir wollen versuchen, dem Rätsel der »schönen Melodie« in verschiedener Weise näher zu kommen. Unsere Reise durch die Jahrhunderte beginnt im antiken Griechenland und endet bei ausgewählter Pop- und Filmmusik des 20. Jhs.. Eine Fragestellung wird sein, ob es möglich ist, die Melodie als autonomes musikalisches Moment zu betrachten oder ob und wann sie von außermelodischen Ereignissen bestimmt wird, wie etwa Harmonik, Sprache, mathematische Schwingungsverhältnisse oder Ornamentation.

Themen:

- Didaktische Modelle der Antike und des Mittelalters: Hexachord und Tetrachord, Umgebungslehre, melodische Modulation; Melodiebildung in der Gregorianik
- Das Ideal der Ausgewogenheit
- Eine kurze Geschichte der Ornamentation: von improvisiertem Wildwuchs zur Melodieintegration; von der Mittelstimmenornamentation zur Fuge
- Sequenzen und andere Vokabeln
- Melodie und Sprache 1: Sprachmelodie
- Melodie und Sprache 2: musikalische Rhetorik
- Melodie und Sprache 3: Metrik
- Romantik 1: „Teile einer Durchführung“ und „unendliche Melodie“
- Romantik 2: Klangfarbenmelodie und Liegetoneinfärbung
- Bartók, Debussy, Messiaen und die Symmetrie
- Analyse schöner Melodien in Film- und Popmusik

Gustav Mahler und seine Zeit – Prof. Volkhardt Preuß

Seminar. Freitags, 14:30–16:00 Uhr, Raum 11 oder online, Beginn: 08.10.2021

Das Werk Gustav Mahlers vereint inner- und außermusikalische Ideen, literarische und philosophische Programme und ganz persönliche Embleme. Sein großes Thema ist der Abschied; einerseits der Schmerz, der »Welt abhanden gekommen zu sein«, der Schmerz also des dahinscheidenden fremd gewordenen Subjekts, andererseits der Abschied von einer Zeit und Welt, die zuhält auf etwas Unbekanntes, wo nichts mehr sein wird wie zuvor. Der Fokus des Seminars soll auf den Orchesterliedern liegen und den langsamen Sätzen der Sinfonien. Wir schlagen einen Bogen des Kennenlernens und Wiederentdeckens, vom frühen Klavierquartett a-moll bis hin zum »Lied von der Erde« und der 10. Sinfonie.

Themen:

- »... eine Welt aufbauen«: Mahlers Formverständnis
- Ironie und Fratze
- »Ewig, ewig«: Die Geburt der Melodie: Unendlichkeit, Marsch, Kinderlied
- Musik aus weiter Ferne: Polyphonie und Naturbild
- Militärmarsch und Trauermarsch
- Schopenhauer- und Nietzsche-Rezeption
- Die Beethovenrezeption Mahlers
- Die Mahlerrezeption Schostakowitschs

Weitere Kurse

Kolloquium Musiktheorie – Prof. Dr. Jan Philipp Sprick

Montags, 18:30–20.00 Uhr, Fanny-Hensel-Saal, Beginn: n.V.

In dem alle 3–4 Wochen stattfindenden Kolloquium wechseln sich Vorträge von Lehrenden der HfMT Hamburg und auswärtigen Gästen ab. Neben Hauptfachstudierenden und Lehrenden im Fach Musiktheorie sind auch Studierende im Hauptfach Komposition und interessierte Gäste herzlich willkommen.

Didaktik der Gehörbildung – Prof. Catherine Fourcassié

Mittwochs, 11:15–12:15 Uhr, online, Beginn: 06.10.2021

Die einsemestrige Vorlesung behandelt folgende Themen: Wie funktioniert das musikalische Hören; Wie fördert man Gehör, Wahrnehmung und Vorstellung seiner Schüler*innen; wie bringt man ihnen Lesen, Schreiben und elementare Kenntnisse der Musiklehre bei. Wählbar je nach Studiengang im pädagogischem Wahlmodul bzw. Vermittlungsmodul.

Jour Fixe Komposition – Prof. Dr. Gordon Kampe

Donnerstags, 17:00–18:30 Uhr, Fanny-Hensel-Saal, Beginn: 14.10.2021

Möglichst Präsenz-Veranstaltung (Teilnehmer*innen bis zu 15 Personen, Hybrid-Veranstaltung möglich). Im Wintersemester werden ästhetische Positionen, Texte und aktuelle Strömungen diskutiert, die unterschiedlichsten Einfluss auf die zeitgenössische Musikpraxis haben. Eingeladen zu diesem diskursiven Format sind interessierte Studierende verschiedener Fachrichtungen.

Die Veranstaltung findet – in der Regel – 14tägig und im Wechsel mit dem Kolloquium statt. (Ein Zoom-Link wird zur Sicherheit jeweils zur Verfügung stehen.)

Kolloquium Komposition – Prof. Dr. Gordon Kampe / Prof. Fredrik Schwenk

Donnerstags, 17:00–18:30 Uhr, Fanny-Hensel-Saal, Beginn: 21.10.2021

Im Komponist*innen-Kolloquium werden, in diesem Semester zumeist digital, unterschiedlichste Akteur*innen aus dem Bereich zeitgenössischer Musik interviewt. Positionen und künstlerische Praxen werden erörtert und diskutiert. Die Veranstaltung findet – in der Regel – 14tägig als Präsenz-Veranstaltung statt. (Ein Zoom-Link wird zur Sicherheit jeweils zur Verfügung stehen.)

»Experimentelle Gehörbildung« – Prof. Ruta Paidere / Prof. Elisabeth Pelz

Seminar. Freitags, 10:45–12:15 Uhr, Raum 201 Altbau, Beginn: 08.10.2021

Es wird an speziell entwickelten Aufgabenstellungen und Übungen gearbeitet, die sich ausschließlich an der klanglichen Eigenart der Musik des späten 20./21. Jahrhunderts orientieren.

Der Fokus liegt auf Entwicklung neuer oder anderer Bezüge, welche dem musikalischen Gehör eine Orientierung geben können, als auch auf Aufbau der Fähigkeit mit rhythmischer Organisation umzugehen, bei der metrische Schwerpunkte *per se* verschleiert, überlagert oder zweitrangig sind. Genauso wichtig wird das Thema »Notation« sein- was warum und wie notiert wird und auf welche Weise die Notation den musikalischen Prozess widert.

Zusammenfassend – es wird daran gearbeitet, den Klangereignissen eine Bedeutung und einen Sinnzusammenhang zu geben, welche die Wahrnehmungskompetenz von moderner Musik erweitern.

An wen richtet sich das Seminar: An alle Interessierten

Die Teilnahme ist auf 7 Personen begrenzt. Anmeldung über die Seminarleiterinnen.

Klavierimprovisation – Prof. Volkhardt Preuß

Kleingruppenunterricht mit je 2–3 Teilnehmer:innen und 1 SWS. Termin n.V., 101 blau.

Voraussetzungen: Fortgeschrittene Kenntnisse in Tonsatz-Disziplinen. Ausreichende Fähigkeiten am Instrument. Gute Blattspiel-Fähigkeiten

Unsere tradierte Musik ist durchwoben von einem Netz immer wiederkehrender Satzmodelle, die über Epochen und individuelle Stile hinweg funktionieren. Wie wirken die Stimmen ineinander? Welche formale Rolle spielen? Das wollen wir am Instrument »begreifen«. Vor dem Hintergrund des Allgemeinen nehmen wir die besondere Ausprägung einer Zeit oder eines Komponisten. Dabei steht weniger der Akkord im Mittelpunkt als die Melodie, die Bewegung beider Hände in der melodischen Fläche. Ziel ist es, deren Bewegungen untrennbar miteinander zu verknüpfen und sich so die Freiheit zu erarbeiten, große musikalische Zusammenhänge fantasievoll und doch kontrolliert zu gestalten. Am Instrument begibt man sich so auf eine Reise in verschiedene Zeiten und Stile, wobei das eigenkreative Tun Hand in Hand geht mit dem Wiederentdecken in den überlieferten Kompositionen. Die Nähe zu den Erfahrungen im Literaturspiel, zum Generalbaß und auch zum liturgischen Orgelspiel ergibt sich von selbst. Folgende Stile stehen zur Wahl: Clavierfantasie Mitte 18. Jh., Suite, Chaconne, Liedvariation Mozart/ Haydn, Choralbearbeitung und -partita Bachstil, Fuge, Fantasie Byrd/Sweelinck, Ländler (Schubert), Mazurka und Nocturne (Chopin), Intermezzo (Brahms), modale Improvisationsformen und Klaviersatzstudien (Debussy, Bartók).

Aufführungspraktische Analyse – Analyse durch Improvisation – Prof. Volkhardt Preuß

Seminar für Hauptfachstudierende Dirigieren BA/MA. Termin nach Absprache

In diesem Seminar wird das Repertoire, das aktuell in der Dirigierklasse erarbeitet wird, kompositionstechnisch ausgeleuchtet. Dabei geht es darum, den gegebenen Notentext als nur eine von vielen Möglichkeiten zu begreifen,

für die sich letztlich der Komponist entschieden hat. Die anderen jedoch, die scheinbar verworfenen, schweben nach wie vor im Raum; unhörbar und doch präsent bestimmen sie das musikalische Geschehen mit. Diese Möglichkeiten und deren Bedingungen wollen wir improvisatorisch am Klavier entdecken, um so der Partitur, wie sie vor uns liegt, eine neue, frische Dynamik zu verleihen. Daraus ergibt sich die entscheidende und spannende Frage: wie wirken sich diese Erkenntnisse auf die Aufführungspraxis aus?

Blattsingen-Solfege – Didaktik der Gehörbildung – Prof. Catherine Fourcassié

Viele Studiengänge sehen Blattsingen im Studienverlaufsplan nicht vor und einige Studierende vermissen dieses Fach. Als Ergänzung zur Gehörbildung, für die Schulung der Klangvorstellung, für die Feinabstimmung der Intonation und um den Umgang mit der eigenen Stimme und Atmung zu fördern, freue ich mich dieses Semester den Kurs als Wahlfach anbieten zu können. (2 CP)
Teilnehmer*innenzahl begrenzt. Bitte rechtzeitig melden

D: Multimedia

Zur Kursplanung der Fachgruppe Multimedia gibt es eine »Kick-Off«-Veranstaltung auf Zoom am Dienstag den 05.10.2021 um 14Uhr / For the course schedule the multimedia department plans a kick-off Zoom meeting on Tuesday the 5th October 2021

Link:

<https://hfmt-hamburg-de.zoom.us/j/93203030941?pwd=SDNNZ1g3WTBnbJJISINCeXNubVJndz09>

Weitere Infos unter / More information here: Konstantina.orlandatou@hfmt-hamburg.de

Seminare / Seminars

Videoproduktion/Storytelling/PostProduktion – Christian Striboll

Mondays, 10:00 – 11:30 (in specific dates & possibly as block seminar), ELA 5

The Videoproduktion/ Storytelling Seminar is kind of a 'Make Your Musicvideo' Course. Introducing visual storytelling, atching examples and then moving on to nowadays tools to film yourself. Based on the participants we shape the course to your necessities .. trying to split it into two parts. first theoretical and then in a blockseminar the practical hands-on part!

More details & registration: mail@stribiz.de

Max Course – Dr. Greg Beller

Tuesdays 10:00-12:00, ELA 5 or MFS

More details & registration: gregory.beller@hfmt-hamburg.de

#Analysis21: Digital Culture – Prof. Dr. Alexander Schubert

Tuesdays 12:00 – 14:00, MFS

In this seminar we will listen to and watch pieces of the 21st century with a focus on multimedia works and electro-acoustic music. This includes audiovisual performances, videos and installations. The aim is to give an overview over the composers and pieces that have been part of the different recent discourses and that shaped the

development, perception and creation of new multimedia art. This course addresses all students (composers, instrumentalists, artists alike) who are interested in the current concepts, trends and ideas that form the diverse corpus of multimedia art and contemporary music. It is meant as a discussion forum in which we talk about the pieces and their qualities and characteristics. Topics include #virtuality, #digitalism, #netart, #conceptualism, #performances, #interaction, #video and last but not least #fun!

This semester's topic will revolve around digital art forms - ranging from video works, digital culture and media impacts.

More details & registration: as@alexanderschubert.net

Multimedia ImproLab – Pedro Gonzalez

Wednesdays, 12:30–14:30, MFS

More details & registration: pedrogonzalezcomposer@gmail.com

Motion tracking & Spatial audio – Prof. Dr. Jacob Sello & Dr. Rama Gottfried

Wednesdays, 15:30–19:00 , MFS

More details & registration: rama.gottfried@hfmt-hamburg.de

Jacob.sello@hfmt-hamburg.de

Science of Music – John MacCallum & Dr. Konstantina Orlandatou

Thursdays, 15:30 – 17:00, online

More details & registration: john.m@ccallum.com

Konstantina.orlandatou@hfmt-hamburg.de

JavaScript for JS & JSUI – Prof. Dr. Georg Hajdu

Fridays, 10:00–11:30, ELA 5 / Starting in December

More details & registration: georg.hajdu@hmft-hamburg.de

Networked music performance – Prof. Dr. Georg Hajdu

Fridays, 12:00 – 13:30, Ela 5 / Starting in December

More details & registration: georg.hajdu@hmft-hamburg.de

Microtonality – Todd Harrop

Block seminar, Dates: 16.10., 30.10., 13.11., 27.11, 11.12., 15.01., 29.01., 12.02., 26.02., ELA 5

More details & registration: tharrop5@gmail.com

Sound Production with Ableton Live – Alessandro Anatrini

Block seminar, Dates: 09.10., 06.11., 04.12., 08.01., 05.02., 11:00 – 16:00, ELA 1

More details & registration: Alessandro.Anatrini@hfmt-hamburg.de

E: Dekanat XII

AsienEars: Fokus JAPAN – Prof. Frank Böhme

Donnerstag, 13:00-14:30, ANMELDUNG: Frank.Boehme@HfMT-Hamburg.de
Via ZOOM, 2 CPs

Die AsienEars werden ihren Fokus im Wintersemester auf Japan, das Land der aufgehenden Sonne richten. Es ist ein Land der Gegensätze: jahrhundertalte Traditionen treffen auf modernste Technik. Tradition und Zukunft liegen selten so nah beieinander. Das Seminar behandelt die Musik, das Puppenspiel sowie unterschiedliche Theaterformen. Es ist Zeit etwas Neues kennen zu lernen.

Instrumentation: Geschichte und Analyse – Prof. Frank Böhme

Donnerstag, 10:00 bis 11:30, ANMELDUNG: Frank.Boehme@HfMT-Hamburg.de
Via ZOOM, 2 CPs

Das Seminar geht der Frage nach, wie der Klang mehrerer Instrumente im Laufe der Geschichte organisiert wurde. Was ist Instrumentation und was verstand man in den einzelnen musikalischen Epochen darunter. Im Anschluß an diesen Überblick, werden einzelne Kompositionen herausgegriffen und das spezifische der Instrumentation analysiert. Bis auf weiteres wird dieser Kurs online stattfinden

Neue Musik – Prof. Frank Böhme

Donnerstag, 11:30 bis 13:00, ANMELDUNG: Frank.Boehme@HfMT-Hamburg.de
Via ZOOM, 2 CPs

Das Seminar gibt einen Überblick der Musik des 20. Jahrhunderts und stellt die Kompositionen in den Kontext von Ästhetik und Gesellschaft. Es untersucht die künstlerischen, medialen und persönlichen Beeinflussungen, um ein breiteres Verständnis für die Musik des 20. und 21. Jh. zu erlangen. Die Veranstaltung findet bis auf weiteres digital statt.

Die Notationssoftware FINALE – Prof. Frank Böhme

Donnerstag, 16:00 bis 17:30, ANMELDUNG: Frank.Boehme@HfMT-Hamburg.de
Via ZOOM, 2 CPs

Dieses Seminar richtet sich an Einsteiger und Fortgeschrittene. Finale ist ein wichtiges Werkzeug zum Erstellen von Partituren und damit unerlässlich für Komponisten und Schulmusiker. Darüber hinaus stehe ich für alle Fragen und Probleme bei der Anwendung zur Verfügung. Ein Fokus wird auf einen effektiven Workflow gelegt wie z.B. Plugins, Zusatzprogramme. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Umsetzung der Noten in einer gedruckten Ausgabe. Die Veranstaltung findet bis auf weiteres Digital statt.

F: Propädeutika an der HfMT Hamburg

Fachsprache – Musiktheorie – Musikwissenschaft

Propädeutika sind Kurse, die auf das weitere Studium an der HfMT vorbereiten und das Studium in den ersten Semestern wesentlich erleichtern. Alle Studierende, die gerne an den Propädeutika teilnehmen oder sich dazu informieren möchten, sind zu dem folgenden Termin herzlich willkommen!

»Propädeutika« are courses that prepare students for further studies at the HfMT and make studying in the first semesters much easier. All students who would like to take part in the »Propädeutika« or would like to know more are very welcome at the following date!

Semesterauftakt – Propädeutika

Marlene Behrmann / Peter Häublein / Silke Wenzel

Termin: Montag, 4. Oktober 2021, 12.00 bis 13.30 Uhr im Fanny-Hensel-Saal

Propädeutikum »Musikalische Terminologie« – Marlene Behrmann

Gruppenunterricht (60 Min.). Dienstag, zwischen 13.30 und 17.45 Uhr. Beginn: 12. Oktober 2021. Der genaue Termin wird am 4. Oktober vereinbart (siehe oben).

Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht die musikalische Terminologie – das heißt, die Sprache für die Fächer im Bereich Musiktheorie und Musikwissenschaft. In diesem Kurs können Studierende die musikalische Terminologie systematisch erlernen, sie in ihrer Bedeutung erfassen und ihren Gebrauch aktiv einüben. Dieser Unterricht ist folglich auch eine Vorbereitung, um in musikalischen Kontexten wie Einzelunterricht, Orchesterproben, Kammermusik oder Probespielen angemessen kommunizieren zu können. Dieses Lehrangebot wurde speziell entwickelt, um die Lücke zwischen den in allgemeinen Deutschkursen vermittelten Sprachkompetenzen und den sprachlichen Anforderungen, die ein Musikstudium erfordert, zu schließen.

Das aktive Erlernen oder Festigen grundlegender Begriffe der allgemeinen Musiklehre, sowie das Erkunden von Bedeutungen und Wortfeldern komplexer Begriffe der Musiktheorie und der Musikwissenschaft sind Ziele des Kurses.

Lehrangebot für Master-Studierende ohne B2-Sprachzertifikat und alle, die sich mit der deutschen Sprache unsicher fühlen. Das Angebot richtet sich nach dem Sprachniveau der Teilnehmenden. Anmeldung unter Angabe von Studiengang, Studienfach, Fachsemester und Sprachniveau an marlene.behrmann@hfmt-hamburg.de bis 3. Oktober 2021.

Seminar (60 min.). Tuesday, two groups between 1.30 pm and 5.45 pm. Start: 12 October 2021. Exact lesson time will be scheduled together on 4 October (see above).

The focus of this course will be on musical terminology – in other words, the language for studies in music theory and musicology. In this course, students can systematically learn musical terminology, grasp its meaning and actively practice its use. These lessons are therefore also a preparation for being able to communicate appropriately in musical contexts such as individual lessons, orchestra rehearsals, chamber music or auditions. These classes are specifically designed to bridge the gap between the skills taught in general German language courses and the language requirements needed to study music.

Learning or consolidating basic concepts of general music theory, as well as exploring meanings and word fields of complex concepts of music theory and musicology are the goals of this course.

Subject for Bachelor and Master students without B2 language certificate and all students who want to improve their German language skills for their studies. The courses offered will be tailored to the language level of the participants. Registration with indication of program, instrument, semester and language level to marlene.behrmann@hfmt-hamburg.de until 3 October 2021.

Propädeutikum »Musiktheorie« – Peter Häublein

Gruppenunterricht (60 Min.). Montag/Donnerstag, n. V.; Beginn: 7./11. Oktober 2021.

Das Propädeutikum »Musiktheorie« umfasst drei unterschiedliche Lehrangebote: (1) »Satzlehre«, (2) »Gehörbildung« und (3) »Rhythmus«.

(1) »Satzlehre«: Kurs zum Erlernen musikalischer Grundlagen wie Notenschrift, Intervalle, Tonleitern, Partiturskunde und Harmonielehre. Ziel des Lehrangebots ist die Vorbereitung auf die Wiederholung der Aufnahmeprüfung im Fach »Allgemeine Musiklehre«. »Satzlehre« ist Pflichtfach für Bachelor-Studierende (1. Semester), die bei der Aufnahmeprüfung die Klausur in »Allgemeine Musiklehre« nicht bestanden haben. HINWEIS: Dieser Kurs entspricht dem »Einführungskurs Satzlehre«.

(2) »Gehörbildung«: Kurs zur Aneignung grundlegender Techniken der Gehörbildung.

(3) »Rhythmus«: Dieser Kurs bietet eine besondere Form des Gehörbildungsunterrichts an. Das Erfassen von Rhythmus und der Umgang mit den Besonderheiten der Rhythmusnotation stehen im Vordergrund.

Montag, zwei Gruppen am Vormittag zwischen 9 und 14 Uhr; Donnerstag zwei Gruppen am Nachmittag ab 13 Uhr. Der genaue Termin wird vor Unterrichtsbeginn vereinbart.

Leistungsnachweis: Teilnahme an 85% der Lehrveranstaltungen; bestandene Klausur. Anmeldung: [peter.haeublein\[at\]gmx.net](mailto:peter.haeublein[at]gmx.net)

Seminar (60 min.). Monday/Thursday, b. a.; Start: 7/11 October 2021.

This »Propädeutikum« includes three different classes: (1) »Satzlehre« (Music Theory and Writing), (2) »Gehörbildung« (Ear Training) and (3) »Rhythm«.

(1) »Satzlehre«: This course is about learning the basics of compositional technique such as musical notation, intervals, scales, score studies and harmony. The educational goal is to prepare the students for repeating the entrance examination in the subject »Allgemeine Musiklehre«. »Satzlehre« is a compulsory subject for Bachelor students (1st semester) who did not pass the entrance examination in »Allgemeine Musiklehre«. IMPORTANT NOTICE: This course also applies to »Einführungskurs Satzlehre«.

(2) »Gehörbildung«: Course for the acquirement of basic techniques of ear training.

(3) »Rhythm«: This course offers a special method of ear training. The focus is on grasping rhythm and dealing with the special characteristics of rhythm notation.

Monday, two groups in the morning between 9 am and 2 pm; Thursday, two groups in the afternoon from 1 pm. The exact date will be arranged before the classes begin.

Proof of proficiency: participation in 85% of the class; final examination.

Registration: [peter.haeublein\[at\]gmx.net](mailto:peter.haeublein[at]gmx.net)

Propädeutikum »Allgemeine Musikgeschichte« (Bachelor) – Marlene Behrmann

Gruppenunterricht (60 Min.). Dienstag, zwischen 13.30 und 17.45 Uhr. Beginn: 12. Oktober 2021. Der genaue Termin wird am 4. Oktober vereinbart (siehe oben).

Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht die Vorbereitung auf die Vorlesungen »Allgemeine Musikgeschichte« im Fach Musikwissenschaft. Das Studieren in einer Fremdsprache birgt verschiedene Herausforderungen: Wie folge ich einer Vorlesung in einer fremden Sprache? Wie erfasse ich Inhalte hörend? Wie mache ich Notizen während der Vorlesung? Wie kann ich mir Inhalte selbst erarbeiten? Wie bereite ich mich am besten auf Klausuren vor?

Im Kurs werden Arbeitstechniken und Lernmethoden für ein erfolgreiches Studium und Selbststudium an einer deutschen Hochschule vermittelt. Der Fokus richtet sich auf Hör- und Leseverstehen im Kontext von Vorlesungen. Gleichzeitig wird anhand eines Epochenüberblicks Basiswissen der Musikgeschichte, das im Studium an der HfMT als bekannt vorausgesetzt wird, behandelt.

Lehrangebot für Bachelor-Studierende ohne B2-Sprachzertifikat und alle, die sich mit der deutschen Sprache unsicher fühlen. Anmeldung unter Angabe von Studiengang, Studienfach, Fachsemester und Sprachniveau an [marlene.behrmann\[at\]hfmt-hamburg.de](mailto:marlene.behrmann[at]hfmt-hamburg.de) bis 3. Oktober 2021.

Leistungsnachweis: Teilnahme an 85% der Lehrveranstaltungen; Erstellung eines Dossiers.

Seminar (60 min.). Tuesday, between 1.30 pm and 5.45 pm. Start: 12 October 2021. Exact lesson time will be scheduled together before classes begin on 4 October (see above).

The focus of this course will be on the preparation for lectures of »Allgemeine Musikgeschichte«. Studying in a foreign language poses various challenges: How do I understand a lecture in a foreign language? How do I grasp content audibly? How do I take notes during the lecture? How can I acquire content on my own? What is the best way to prepare for exams? This course provides working techniques and learning methods for successful study

and self-study at a German university. The focus is on listening and reading comprehension in contexts of lectures. At the same time, basic knowledge of music history, which is assumed to be known to students at the HfMT, is covered.

Subject for Master students without B2 language certificate and all students who want to improve their German language skills for their studies.

Registration with indication of program, instrument, semester and language level to marlene.behrmann@hfmt-hamburg.de until 3 October 2021. Proof of proficiency: participation in 85% of the class; creation of a commented text collection.

Propädeutikum »Musikwissenschaft« (Master) – Marlene Behrmann

Gruppenunterricht (60 Min.). Dienstag, zwischen 13.30 und 17.45 Uhr. Beginn: 12. Oktober 2021. Der genaue Termin wird am 4. Oktober vereinbart (siehe oben).

Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht die Vorbereitung auf Seminare im Fach Musikwissenschaft. In Seminaren ist eine aktive Beteiligung der Studierenden gewünscht. Das Studieren in einer Fremdsprache birgt dabei verschiedene Herausforderungen: Wie erfasse ich geschriebene und gesprochene Inhalte? Wie strukturiere ich meine Gedanken in der Fremdsprache? Wie kann ich meine Überlegungen mündlich/schriftlich überzeugend darlegen?

Studierende werden im Propädeutikum »Musikwissenschaft« an das wissenschaftliche Arbeiten auf Hochschulniveau herangeführt und bekommen nützliche Präsentationsmethoden sowie Arbeitstechniken vermittelt. Der Fokus richtet sich auf Sprechen und Schreiben.

Lehrangebot für Master-Studierende ohne B2-Sprachzertifikat und alle, die sich mit der deutschen Sprache unsicher fühlen. Anmeldung unter Angabe von Studiengang, Studienfach, und Sprachniveau an marlene.behrmann@hfmt-hamburg.de bis 3. Oktober 2021.

Leistungsnachweis: Teilnahme an 85% der Lehrveranstaltungen; Referat.

Seminar (60 min.). Tuesday, between 1.30 pm and 5.45 pm. Start: 12 October 2021. Exact lesson time will be scheduled together on 4 October (see above).

The focus of this course will be on the preparation for seminars in Musicology. In seminars an active participation by the students is required. Studying in a foreign language poses various challenges: How do I grasp spoken/written content? How do I structure my thoughts in the foreign language? How can I convincingly present my thoughts orally/written? In this course, students can practice scientific work at university level and will be provided with useful presentation methods and learning techniques. The focus is on speaking and writing.

Subject for Master students without B2 language certificate and all students who want to improve their German language skills for their studies. Registration with indication of program, instrument, semester and language level to marlene.behrmann@hfmt-hamburg.de until 3 October 2021.

Proof of proficiency: participation in 85% of the course; presentation.